palliative.ch

**gemeinsam** kompetent
**ensemble** compétent
**insieme** con competenza

Bern, 16. März 2026

# MEDIENMITTEILUNG

## EPS-Test – Instrument erleichtert die Identifikation von Palliative-Care-Bedarf

### Von der Praxis für die Praxis: Bedarfserhebung zeigt hohe Akzeptanz bei Fachpersonen

Ein praxisnahes Instrument hilft, den Bedarf an spezialisierter Palliative Care frühzeitig und strukturiert zu erkennen: Der **EPS-Test (Erkennen palliativer Situationen)** wurde im Rahmen eines Projekts von palliative.ch gemeinsam mit mobilen Palliative-Care-Diensten der Deutschschweiz umfassend getestet.

Die Auswertung von über **1500 Anwendungen** zeigt eine hohe Praxistauglichkeit und grosse Akzeptanz bei Fachpersonen. Der Test unterstützt medizinische und pflegerische Teams dabei, palliativen Unterstützungsbedarf systematisch zu erkennen und bei Bedarf gezielt die passende Versorgungsstufe einzubeziehen.

### Klare Kriterien statt Bauchgefühl

Die Frage, wann spezialisierte Palliative Care notwendig ist, wird im klinischen Alltag häufig auf Grundlage von Erfahrung und Intuition entschieden. Der EPS-Test schafft hier eine strukturierte Entscheidungsgrundlage. Das Instrument umfasst 17 Indikatoren, die allgemeine und spezifische palliative Situationen abbilden. Aus der Bewertung ergibt sich eine Punktzahl, die zwischen drei Versorgungsbedarfen unterscheidet: kein Bedarf, Bedarf an allgemeiner Palliative Care oder Bedarf an spezialisierter Palliative Care.

Der Test kann in wenigen Minuten von den zuständigen Fachpersonen ausgefüllt werden und ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Einschätzung komplexer Situationen. Damit unterstützt er klinische Entscheidungen, ohne die fachliche Beurteilung der behandelnden Teams zu ersetzen.

### Positive Ergebnisse aus der Praxis

Im Rahmen des von palliative.ch koordinierten Projekts haben neun Mobile Palliative-Care-Dienste der Deutschschweiz den EPS-Test ein Jahr lang bei allen neu angemeldeten Patientinnen und Patienten eingesetzt. Insgesamt wurden 1549 Tests durchgeführt.

Die Auswertung zeigt: In 71 % der Fälle lag gemäss EPS-Test ein Bedarf an spezialisierter Palliative Care vor, weitere 25 % benötigten allgemeine Palliative Care. Gleichzeitig bestätigten Befragungen der beteiligten Fachpersonen die Praxistauglichkeit des Instruments. Rund drei Viertel der Anwenderinnen und Anwender empfanden den Test als hilfreich und 72 % würden ihn gerne weiterhin im Arbeitsalltag einsetzen.

Als zentraler Vorteil wurde insbesondere die strukturierte und differenzierte Entscheidungsgrundlage genannt, die eine fundierte Argumentation für oder gegen den Einbezug spezialisierter Palliative Care ermöglicht.

palliative.ch | Kochergasse 6 | 3011 Bern
Tel. +41 (0)31 310 02 90 | E-Mail: info@palliative.ch | www.palliative.ch

**Für wen der EPS-Test gedacht ist**

Der EPS-Test richtet sich an Fachpersonen entlang der gesamten Versorgungskette der Palliative Care. Er kann insbesondere eingesetzt werden von:

- Ärztinnen und Ärzten in Spitälern, Hausarztpraxen und Ambulatorien
- Pflegenden in Spitex-Organisationen
- Fachpersonen in Pflege- und Langzeitinstitutionen
- Teams der spezialisierten ambulanten Palliative Care
- interprofessionellen Versorgungsteams in der Grundversorgung

Der Test ist bewusst so konzipiert, dass er sowohl in der allgemeinen als auch in der spezialisierten Palliative Care angewendet werden kann. Dadurch entsteht eine gemeinsame Grundlage für die Einschätzung palliativer Situationen und eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen Versorgungsstufen.

**Potenzial für eine breitere Anwendung**

Die Projektergebnisse zeigen, dass der EPS-Test zu konsistenteren und weniger rein intuitiven Einschätzungen des Versorgungsbedarfs führen kann. Gleichzeitig ermöglicht er eine gezieltere Nutzung spezialisierter Ressourcen und unterstützt eine frühzeitige Identifikation komplexer palliativer Situationen.

Der EPS-Test steht frei zur Verfügung und kann ohne grossen Aufwand in den klinischen Alltag integriert werden. Die bisherigen Erfahrungen aus der Praxis zeigen: Ein standardisiertes Instrument kann helfen, die Palliative-Care-Versorgung transparenter, koordinierter und bedarfsgerechter zu gestalten.

Zum Test:

**Über palliative.ch**
palliative.ch ist eine multiprofessionelle Fachgesellschaft, deren Mitglieder sich aus allen Berufsgruppen, die am Krankenbett tätig sind, rekrutieren. Das sind Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Seelsorgende, Freiwillige und weitere Berufsgruppen. Ziel der Fachgesellschaft ist es, die Verbreitung der Palliative Care zu verbessern sowie die Qualität von palliativer Medizin, Pflege und Begleitung professionell zu fördern und zu sichern. Die 14 Sektionen von palliative.ch setzen sich als eigenständige Vereine für ein umfassendes Angebot in allen Regionen der Schweiz ein.


palliative.ch | Kochergasse 6 | 3011 Bern
Tel. +41 (0)31 310 02 90 | E-Mail: info@palliative.ch | www.palliative.ch

palliative.ch

**gemeinsam** kompetent
**ensemble** compétent
**insieme** con competenza

**Kontakt und weitere Auskünfte**
**palliative.ch**
Schweizerische Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung
Corina Wirth Dr. phil. nat. et sci. med.
Geschäftsführerin
Kochergasse 6
3011 Bern
Tel. 031 310 02 90
eps@palliative.ch mailto:renate.gurtner@palliative.ch
www.palliative.ch